

Bericht der Verbandsgebrauchsprüfung vom 7./8. Oktober 2017 in Rheinhausen, Kippenheimweiler und Kippenheim.



Für die Verbandsgebrauchsprüfung 2017 war das Interesse sehr groß. 14 Gespanne meldeten mir schon im Frühjahr ihre Teilnahme an. Aus organisatorischen Gründen konnte ich jedoch nur 9 Gespanne ins Teilnehmerfeld aufnehmen und musste somit erstmals als Prüfungsleiter von der „Reihenfolge der Anmeldungen“ gebrauch machen.

Das Teilnehmerfeld setzte sich aus folgenden Rassen zusammen:

- 3 Deutsch-Drahthaar
- 4 Weimaraner
- 1 Deutsch-Langhaar
- 1 Slowakischer Raubart

Alle 9 Führer erschienen pünktlich am Samstagmorgen im Suchenlokal, Gasthaus “Zum alten Rathaus”, in Rheinhausen. Das Wetter zeigte sich am Samstag von der allerbesten „Hundeseite“, sonnig, feucht, kühle 8 Grad und leichter Nordwestwind. Im Laufe des Tages wurde es etwas wärmer. Der Sonntag war anfangs regnerisch, was die Hunde aber nicht störte. Gegen Mittag zog aber die Sonne auf.

Nach Anmeldung der Hunde, Begrüßung, Information und Richterbesprechung ging es gemeinsam ins Revier Rheinhausen, wo Verhalten auf dem Stand und Fuchs über Hindernis geprüft wurde. Anschließend trennten sich die drei Gruppen und absolvierten in den Revieren Rheinhausen, Kippenheimweiler und Kippenheim die Prüfungsfächer in den Bereichen Wald, Wasser und Teile der Gehorsamsfächer.

Die Gespanne zeigten zum Teil sehr unterschiedliche Leistungen und die Verbandsrichter konnten bei der Beurteilung und Bewertung der Arbeiten vom gesamten Notenspektrum Gebrauch machen. Andererseits konnte jedoch beobachtet werden, dass bei intensiver und konsequenter Prüfungsvorbereitung mit dem nötigen Gewicht im Bereich Gehorsam, eine VGP bestanden werden kann. Man sah hervorragende Wasserarbeiten, eindrucksvolle und harmonische Gespanne bei der Schweißarbeit sowie zuverlässig arbeitende Vorstehhunde beim Wildapport im Wald. Mit drei Übernachtfährten und fünf gemeldeten Totverweisern wurden die Zielvorgaben durch die Führer selber hoch angesetzt. Leider zeigte der Weimaraner-Rüde von Doris Dünneberger bei der Wasserarbeit zu wenig Finderwille, fand die Ente nicht, und schied vorzeitig aus der Prüfung aus.

Somit trafen am Sonntagmorgen noch 8 Führer mit ihren Hunden in Rheinhausen ein, um sich der Feldarbeit zu stellen. Auch diese Aufgaben wurden von den Hunden mit ihren Führern sehr unterschiedlich gelöst. Dem DD-Rüden von Beat Wyss konnte für seine eindruckliche Vorsteharbeit die Note 4h im Fach „Manieren und Nachziehen am Wild“ vergeben werden. Genau dieses Fach wurde leider der DL-Hündin von Christine Nani-Läuchli zum Verhängnis. Die beiden konnten schlussendlich die Prüfung wegen „Nichterreichen der Mindestpunktzahl im Fach Gehorsam“ die Prüfung nicht bestehen, zeigten aber auf der Übernachtfährte eine eindruckliche Leistung.

Folgende Gespanne haben die Verbandsgebrauchsprüfung 2017 bestanden und führen nun einen „Meisterhund“:

- | | |
|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| - Aki vom Hasental
DD-Hündin (Suchensieger) | geführt von Philippe Volery, 1. Preis mit 308 Pt.
Tagfährte |
| - Eugen vom Bärtiger Jäger
DD-Rüde | geführt von Beat Wyss, 1. Preis mit 307 Pt.
Tagfährte |
| - Farelle des Neufs Champs
Weim-Hündin | geführt von Katrin Stampfli, 1. Preis mit 299 Pt.
Tagfährte/Totverweiser |
| - Cliff du Vion
DD-Rüde | geführt von Andreas Stebler, 2. Preis mit 301 Pt.
Tagfährte, Totverweiser |
| - Franz vom Hemmershof
Weim-Rüde | geführt von Stephan Copes, 2. Preis mit 299 Pt.
Übernachtfährte |
| - Classic Dream's Green Boy
SlowR-Rüde | geführt von Gaby Bärtschi, 2. Preis mit 295 Pt.
Tagfährte/Totverweiser |
| - Geronimo des Neufs Champs
Weim-Rüde | geführt von Thomas Schwarzenbach, 3. Preis 274 Pt.
Tagfährte |

Herzlichen Dank den Jagdgesellschaften Rheinhausen, Kippenheimweiler und Kippenheim für die Benutzung ihrer Reviere, den Revierführern für ihre Begleitung während der zwei Tage, meinen Mitrichtern für ihren Einsatz und Barbara Hulsbergen für ihre organisatorische Unterstützung. Den Hundeführern gratuliere ich zur bestandenen Meisterprüfung und wünsche ihnen viel Freude mit ihren Hunden auf den kommenden Herbstjagden.

Ernst Kunz
Prüfungsleiter